

## Weltcafé: Operationalisierung der BNE-Kompetenzmodelle (CSCT und KOM-BiNE) Versuch einer Synthese

(Zusammenfassung der Flipcharts und Pinwände, ohne Anspruch auf Vollständigkeit.)

### Good practices - Ideen zur konkreten Umsetzung einzelner Kompetenzbereiche:

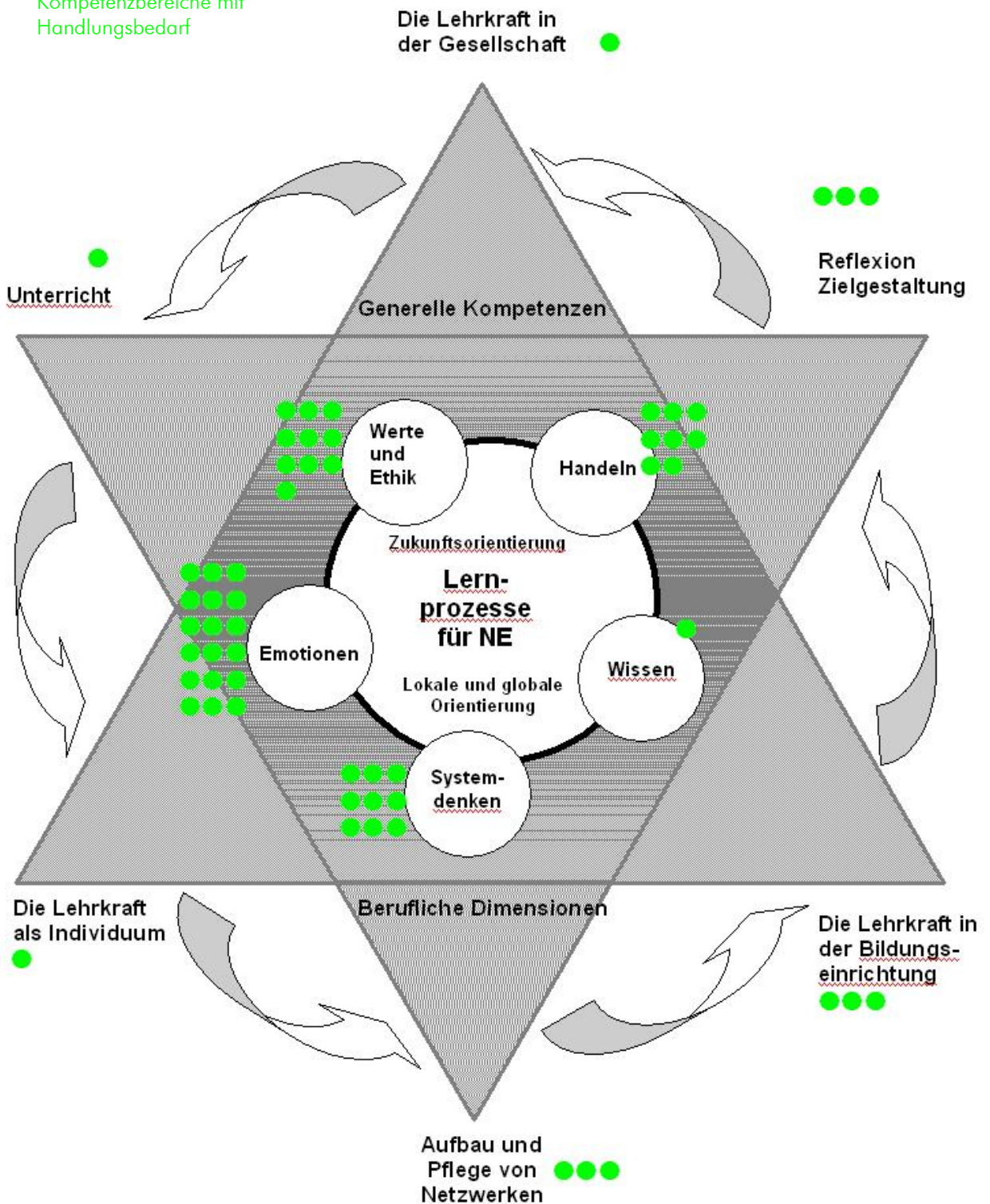
Emotionen	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Klimawanderung mit Skischullehrerin (-&gt; Wohlfühlen = Grundvoraussetzung)</li> <li>▪ Thema Klimawandel: Arbeit in Kleingruppen. Auslöser AL-Gore-Film (-&gt; Emotionen wichtig, ernstnehmen -&gt; Dankbarkeit, Achtsamkeit, Umgang mit Angst (schwieriger als Schönes!))</li> <li>▪ Auch mal raus gehen und sich ins Gras legen</li> <li>▪ Sich ausdrücken/sprechen mit Körperbewegung (Emotionen = Systemdenken in einer anderen Sprache: attraktiv und aussagekräftig)</li> <li>▪ Solo-Naturerlebnis</li> </ul>
Emotionen, Werte/Ethik, Partizipation	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Klassenrat, Schulparlament, "Lutte des classes" (Couleur3),</li> <li>▪ Konflikttraining</li> <li>▪ Klassengeschehen nützen</li> </ul>
Emotionen, Werte, Systemdenken	Impulswochen ermöglichen Vernetzung von verschiedenen Bereichen
Visionsorientierung	Projekt NowFuture ( <a href="http://www.now-future.ch/">http://www.now-future.ch/</a> )
Perspektivenwechsel	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Als Ameisen anderen Ameisen zuschauen, mit bestimmten Auge durch Wald (Sammler, Naturwissenschaftler, Sportlerin etc.) -&gt; Potential aller systemisch nutzen</li> <li>▪ "Perspektivenbasiertes Lesen" als Methode (Die Grundlage des PBL ist die Untersuchung eines Dokumentes aus der Sicht verschiedener Nutzergruppen mit Hilfe sog. Leseszenarien. Jede dieser Nutzergruppen hat spezielle Anforderungen an das zu inspizierende Dokument. PBL ist bekannt als Lesetechnik für Software-Inspektionen.)</li> <li>▪ Rollenspiele</li> </ul>
Handeln, Systemdenken, Perspektiven	Tatort Schule, Projekt Lebensraum Schule
Handeln	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Miniexkursion/Besichtigung von Teich (PHZH), Transfer schaffen von Umweltbildungsobjekt zu eigener Bio-Lebensraumarbeit</li> <li>▪ Pflegeeinsatz in Naturschutzgebiet</li> <li>▪ Studierende planen 1/2-tägigen Arbeitseinsatz z.B Tauschbörse, Arbeit in Altersheim, „Fötzele“, Verkauf von Samensäcklein etc.</li> <li>▪ UNESCO zertifizierte Projekte</li> </ul>

### Handlungsbedarf/Knackpunkte

Bildungspolitik	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ BNE liegt auf der bildungspolitischen Prioritätenliste weit hinten. Daraus folgen Rechtfertigungs- und Legitimationsprobleme</li> </ul>
Institution	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Es ist ein Gesamtdiskurs in den PH nötig. Die Unterstützung der Schulleitungen ist fundamental wichtig.</li> <li>▪ BNE ist institutionell noch zu wenig verankert, das Thema ist sehr personengebunden.</li> <li>▪ Zeit und Raum für interdisziplinäres Arbeiten nötig.</li> <li>▪ Ist Interdisziplinarität überhaupt möglich?</li> </ul>
Kompetenzmodelle	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Konsens/Einigung unter den Fachleuten im Sinne der Sache ist nötig.</li> <li>▪ Die Gesamtheitlichkeit der Modelle stellt riesige Anforderung oder Überforderung bezüglich Gefässe und Umsetzbarkeit</li> </ul>
Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Handlungsbedarf wird bei folgenden Kompetenzbereichen geortet: vgl. Grafik</li> </ul>

Knackpunkte BNE-Kompetenzen  
 anhand CSCT-Modell „Dynamisches Modell der BNE-Kompetenzen für die LLB“

● Grüne Punkte bezeichnen  
 Kompetenzbereiche mit  
 Handlungsbedarf



## Ansatzpunkte für die Weiterarbeit:

Studierende:

- Studierende auf Netzwerke im Bereich BNE aufmerksam machen.
- Von bestehenden Kompetenzen der Studierenden ausgehen
- Studierende müssen BNE selber erleben

Gefässe schaffen:

BNE braucht genügend Zeit und Raum. Impulsstudienwochen sind nützliche Gefässe. Sie reichen aber nicht aus. BNE muss im Curriculum gut verankert sein. Notwendig sind u.a. Gefässe, welche

- die (selbständige) Vertiefung in BNE-Projekte und konkrete Handlungen ermöglichen,
- den Umgang mit Emotionen fördern und Methoden für emotionales Lernen, Fachwissen in Moderation vermitteln (z.B. Umgang mit Emotionen in Modul der Allg. Erziehungswissenschaften integrieren) sowie
- die Praxisanbindung sichern.

BNE-Weiterbildung der Dozierenden:

- Dozierende sensibilisieren und zu Lernbegleitenden und TutorInnen ausbilden/trainieren
- Train the trainers in Bezug auf die identifizierten Knackpunkte (siehe oben)
- Schilf-Weiterbildung (PH intern)
- Den Dozierenden Hilfsmittel/Ressourcen für BNE kommunizieren.

Institution PH:

- BNE muss von der Institution (nicht nur UB) getragen sein.
- Verknüpfung der Studienbereiche innerhalb PH und insbesondere eine stärkere Kooperation zwischen Fachdidaktik und Allgemeine Erziehungswissenschaften (z.B. Bereich Emotionen) sind nötig.
- Schulentwicklung durch BNE fördern: BNE-Modelle müssen allgemein zugänglich gemacht werden, Experten dazu „einfliegen“, jede Entwicklung an BNE-Kriterien prüfen

Anliegen an BNE-Fachdiskurs:

- BNE ist zu umfassend -> mehr Klarheit und Kohärenz
- Möglichkeiten des Leistungsnachweises aufzeigen: Wie kann die Aneignung von BNE-Kompetenzen nachgewiesen werden? Z.B. Leistungsnachweis in BNE-Portfolio? (Qualität? Integration auch von Lernangeboten von aussen?)
- Leitfaden Metaebene BNE (z.B. systemisches Denken ist überall/in allen Fachbereichen möglich) erarbeiten.

Bedürfnisse an Netzwerk LLB:

- Vieles wird gemacht: Es wäre wichtig, explizit darauf aufmerksam zu machen. Vielerorts gibt es in Modulen Ansätze von BNE, die nicht unter dem Titel BNE laufen.
- Zusammenstellung von Ressourcen/Lernsituationen BNE für Dozierende zu Kompetenzbereichen Handeln, Emotionen, Werte
- A jour halten der Adressen (SUB)